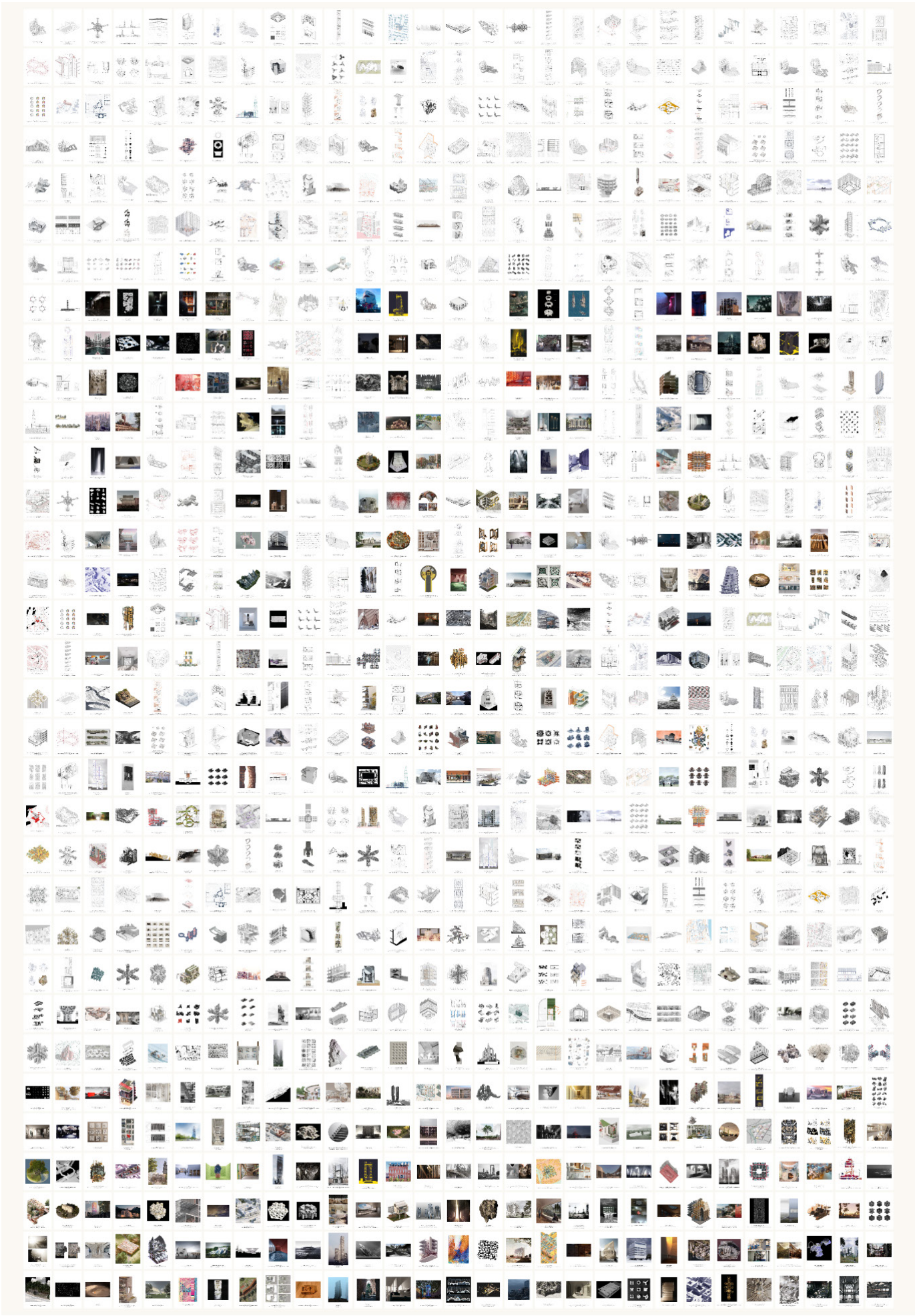




Sayneb Abbas . Saed Alsayed Ahmad . Semih Aktas . Hanife Akyüz . Hamza Al-Tayi . Cakdas Alakus . Leyla Albayrak . Domenico Alberta . Ioanna Aleid . Uma Alisic-Haverkamp . Ahmed Alsayad . Lukas Altreuther . Daniel Ammann . Alina Amouzou . Vadim Andes . Marcus Andrei . Celina Angioni . Mahsa Abbasi Ardkapan . Umut Aslan . Aylin Aydin . Aylin Ayten . Edzhe Ayyaldaz . Maike Bach . Saskia Bachmann . Younes El Baghdadi . Kübra Bahcivan . Edina Bajramovic . Zafer Bakirci . Evalotte Balsam . Fahima Bamarni . Zana Bamarni . Akasha Bärenfänger . Hatice Basal . Simon Bauer . Florian Beer . Maximilian Berg . Luca Berger . Birger Bergfeld . Julian Bergmann . Selin Berikoglu . Ben Beumker . Jan Birkenbeul . Linda Birkenfeld . Isabelle Biwer . Valentino Blasberg . Julia Blasius . Nora Böggering . Bela Bopp . Özge Börekci . Lennart Born . Aaron Braun . Alison Brell . Ferdinand Brings . Emily Brock . Stefanie an der Brügge . Marie Brummert . Marc Bückendorf . Marvin Bunkus . Julius Bykowski . Simon Bykowski . Zeynep Cakir . Ela Cakirtas . Özlem Cakmak . Sofia Dmitrijev Calderon . Carlos Camp . Hale Nur Caner . Eslin Caylak . Gamze Celikdis . Nils Cleef . Paul Maximilian Cohausz . Helen Conrads . Lara Covic . Ann-Kristin Crusius . Erfan Alipour Daylagh . Elina Dellüller . Marcel Diekmann . Richard Dietrich . Julia Dolle . Kim Dornfeld . Alexander Drachenberg . Hajdin Dragusha . Jesper Druckrey . Max Eberhardt . Georg Eickhoff . Maryam El-Masri . Josef Elazzabi . Luna Emembolu . Ronja Engelbrecht . Niclas Engelen . Linus Erdmann . Leon Erwig . Julius Federmann . Katharina Feldenz . Lina Feldhaus . Dimitry Feller . Paul Finkler . Jenny Fischer . Noan Fizir . Jean Claudio Flensburg . Carolin Franke . Jessica Franzen . Mara Froese . Luca Galien . Jien Gao . Eileen Genel . Demi George . Atousa Gheynaghi . Laurin Göbel . Maximilian Goebels . Florian Göhn . Gabriele Gölzer . Jana Göpfert . Dennis Göttlich . Dustin-Connor Grees . Alexander Große . Lucas Großmann . Nils-Lukas Grotmann . Carlotta Grunewald . Julia Grütz . Giaelee Guccione . Burak Güller . Finn-Jannick Gundermann . Victoria Haas . Daniel Habshi . Jan Hackstein . Jan Hafner . Anika Hagemann . Luca Hager . Johanna Hakenberg . Aslan Hamdan . Theo Hannig . Lena Hansen . Richard Haverland . Anouk-Ina Hedemann . Lennart Heimscheid . Jan Heinrichs . Leon Heintz . Lara Maria Helfers . Jacqueline Heller . Nadja Hengesbach . Karlotta Henkel . Sarah Henn . Jens Hermanns . Lena Heuser . Katja Hewing . Anton von der Heyden . Linda Heyder . Katrin Hochschuh . Gamze Hort . Celly Hounkpati . Mengqi Huang . Noah Hugendick . Lara Hussner . Daniel Hütt . Ann-Kathrin Ibach . Leonard Idelberger . Jacoba Istel . Johannes Iven . Roman Janknecht . Sophie Jansen . Anna Janßen . Nora Jaskowiak . Kunlin Ji . Esther Jochheim . Leonard Joest . Guanheng Ju . Matteo Jung . José Maria N Júnior . Marvin Kaliga . Mieke Kämper . Matthias Kau . Niklas Kautz . Dogukan Kerimoglu . Mohamad Khazna . Karyna Khorosheva . Lukas Killisch . Nina Kindziora . Viveka Kircher . Lea Kißmann . Isabel Klein . Julia Kley . Mara Klinkmann . Niklas Klöfer . Lisa Koch . Sophie Koch . Karla Koeppen . Gerald Kola . Charlotte Kolfen . Natalia Kolytyseva . Charline Kopka . Maximilian Körber . Tim Korbmacher . Eva Kotsia . Aliya Kotthaus . Manuel Kramm . Falk Kremzow . Linus Krings . Natascha Kröhnke . Kristina Kröll . Lukas Krüer . Alina Krumbein . Lara Kuhlow . Sophia Kuhne . Katrin Kühnert . Irma Kulla . Sarah Lamsfuß . Felix Lehmann . Mia Lehmann . Matthias Lehner . Maja Leichtner . Alexander Lenz . Aleksandra Lepetkina . Zhili Li . Yijia Liao . Wiebke Lienau . Benjamin Lissakowitsch . Dennis Lobach . Lydia Lückenbach . Sara Lukossek . Elmar Maertins . Kenya Magdziak . Michelle Marie Malek . Jonas Martin . Ruth Martin . Lucia Wendeberg Martinas . Omar Masfaka . Justyna Mazur . Cassandra Mazurek . Anissa Mchaali . Ida Meier . Josephine Maria Meier . Marcia Meier-Maletz . Janina Meiers . Leo Meininghaus . Leonard Meiski . Diemend Mernica . Genti Mernica . Lisa Metzner . Janis Millard . Marvin Mohr . Anton Moiseev . Laura Möller . Anton Morost . Alice Mosalova . Anton van der Most . Leonid Mraovik . Melina Mücke . Sara Mueller . Mallika Müller . Tulin Mustafa . Benjamin Mutombo . Lara Nadrowski . Lora Naly . Jennifer Napiontok . Suha Nassar . Marian Nehm . Ann Kathrin Neise . Jerome Neumair . Karl Neumann . Minh Khoa Nguyen . Frauke Nitsche . Erik Nohr . Fabian Nörenberg . Andrez Nunez . Jannik Odenthal . Lukas Oelmann . Christiane Öhmann . Azindokht Oladi . İnci Nur Önsöz . Henry Opoku . Clemens Oswald . Canan Öztürk . İlayda Öztürk . Niousha Pakrouh . André Palm . Chiara Pavesio . Philipp Peiseler . Victor Peters . André Pfeiffer . Moritz Pfister . Vincent-Frederik Platz . Alisa Polishchuk . Annika Porschen . Laura Pötting . Simon Prenaj . Marco Procaccini . Finn Prophet . Claudia Pucknat . Alexia Pusch . Anastasia Pusch . Mirjam Pützer . Melanie Quessel . Robin Quittek . Hannah Radke . Kjell Raffenberg . Emily Raser . Jonathan Rathke . Gabriel Rautenberg . Nils Reißner . Vinzenz Reitmaier . Qi Ren . David Ricken . Valentin Riede . Marius Rimbach . Lilly Rochler . Lisa Rodewald . Maite Romero . Apostolos Roumtsios-Krommidas . Simon Röwekamp . Michaela Rüßmann . Felix Rüttger . Antonia Sabisch . Mireille Sacha . Selen Şahin . Wassim Saighani . Nikolina Salagorova . Abdulhamid Salem . Elena Sarigelinoğlu . Noah Sattler . Reyhan Saygi . Karola Schaar . Philipp Schaarschmidt . Jost Schadek . Nick Schaller . Moritz Scharwächter . Aline Schepper . Niklas Schleiser . Lea Schlieper . Yasemin Schmid . Jonathan Schmidt . Elisabeth Schmitz . Andreas Schneider . Nadine Schnürer . Ludwig Schofer . Maximilian Schrader . Florian Schulz . Kara Schulz . Vivian Schuster . Carina Schwab . Leona-Lou Schwill . Ilknür Sentürk . Dina Shahroodi . Baraa Shareet . Jaeho Shin . Sander Sievers . Besim Sinani . Maurice Spohn . Gianna Springmeier . Felina Springorum . Hanna Stallmann . Julia Stamp . Sebastian Steenbock . Pia Steffen . Maximilian Stegmann . Marc Stellmach . Teresa Stenpaß . Nina Ströter . Leander Sübai . Miaomiao Sun . Paul Sündermann . Daria Syrova . Christian Sztterbin . Xiaofan Tang . Johanna Teichmann . Tom Teuchert . Gabriel Thebingbuß-Gonzales . Titus Theurer . Carolina Thiet . Julia Timpert . Nicole Tisch . Aleksandra Tokarska . Anastasiya Tolochanova . Annika Traichl . Ronja Trapp . Benedikt Triesch . Eva Tualev . Anna Divina Tuchel . Daniel Tückmantel . Alexandra Tulaar . Vanessa Ulber . Jan Unterberg . Janik Urbach . Michelle Ußler . Özge Uzunhan . Svea Vieten . Jonathan Vogt . Manan Voskanian . Eric Wagner . Charlotte Walter . Zhiyuan Wang . Franzine Wassenberg . Nicolas Weber . Christian Welfonder . Sebastian Wendt . Julius Weritz . Sara Werner . Andreas Westendorf . Jonas-Christian Weuthen . Julia Wickenkamp . Jann Wiegand . Gesa Wilden . Anouk Winklmeier . Malte Wischniewski . Sarah Wiskow . Andreas Withram . Maximilian Witte . Leander Wittung . Leonie Wolfrath . Marie Wong . Yafu Wu . Sidan Yildiz . Göksu Eda Yilmaz . Kristina Yordanova . Andreas Zahn . Abdalhaseeb Haj Zain . Aleksa Zajic . Anastasia Zaluga . Sandra Zänger . Vildan Zengin . Ke Zhengyang . Mohamad Ziadeh . Jacques Zimmerer . Leon Zwanzig

Wir bedanken uns bei allen Studierenden der  
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen für die engagierte  
Mitarbeit. Ohne sie und ihre Projekte gäbe es diese Ausstellung nicht.





## **W/H/O/W we are**

Ausstellung  
über den Wert der Lehre in der Architektur

Mission Statement, Stand 03.09.2026

15 Jahre Studierendenarbeiten bei DME  
vom 06.11.2026 - 04.12.2026  
im Foyer des Gebäudes HC

Prof. Holger Hoffmann  
M.Sc. Annika Porschen  
M.Sc. Heiner Verhaeg  
Dipl.-Ing. Gregor Hummel  
LA M.Sc. Hajdin Dragusha



DME. Studio Experimentelles Entwerfen. "Postperformance", 2016/17

## DER WERT DER LEHRE

*„So, essentially, the more you have seen, experienced and absorbed, the more points of reference you will have to help you decide which direction to take...“<sup>1</sup>*

Sowohl der Wert der Architektur selbst, als auch die Art und Weise, wie diese Fachdisziplin gelebt und gelehrt wird, wird immer wieder - und derzeit zunehmend - in Frage gestellt<sup>2</sup>. Weil die Architektur gleichzeitig kulturelle und technische Disziplin, wissenschaftliche Untersuchung und praktische Anwendung ist, wird sie von den vermeintlichen Spezialisten dieser Felder gerne in Zweifel gezogen. Aus einer gewollt zugespitzten Position mögen diese Kritiken vermeintlich nachvollziehbar erscheinen: Im Vergleich mit den freien Künsten wirkt die Architektur oft opportunistisch. Eine primär technische Ausrichtung wiederum verbietet sich durch die kulturelle Relevanz. Einem zunehmend ökonomisierten Wissenschaftsbetrieb erscheint die Disziplin nicht akademisch genug und praktizierende Kolleg\*innen beklagen die angebliche Realitätsferne der Curricula. Dabei liegt das große Potential der Architektur gerade in der Positionierung zwischen den Extremen. In den Übergängen, also dort, wo Spezialisten im Ringen um kanonische Reinheit scheitern, finden Architekt\*innen Innovationen.

Die Architekturlehre wiederum ist das ‚ungezogene Kind‘ der Disziplin. Während die Forschung idealiter der thematischen Fokussierung durch akademisch geschultes Personal dient, ist die Lehre in der Setzung von Themen und Methoden kontinuierlich der kritischen Befragung und dem subversiven Spiel der Studierenden ausgesetzt. Dies gilt besonders für das Herzstück der architektoni-

<sup>1</sup> In: Herman Hertzberger. Lessons for students in architecture. Rotterdam, 2016. S.5

<sup>2</sup> <https://www.bda-bund.de/2025/11/architekturfakultaet-der-bergischen-universitaet-wuppertal-vor-dem-aus/>

schen Ausbildung: die sogenannte „Korrektur“.

Diese ist idealerweise kein bloßes Berichtungsinstrument, sondern ein Moment konstruktiver Konfrontation, in dem Ideen aufeinanderprallen, Positionen hinterfragt, Hoffnungen zerstört und gemeinsam mögliche Lösungen ausgelotet werden. Dort, wo Lehrende über Fachwissen (und manchmal eigene ideologische Beschränkungen) Kontexte und Referenzräume abstecken und Leitplanken vordefinieren, sind Studierende ein notwendiges Korrektiv.

In der Architektur integriert sogenanntes "Research by Design" Lehre und Forschung vergleichsweise zielführend. Über die Koppelung von Forschungsfragen und -methoden an konkrete Seminare und Entwurfsprojekte wird das entwerfende Untersuchen als zentrales Mittel der Wissensgenese und -vermittlung praktiziert. Das große Potential der Studierenden trägt diese Prozesse und hilft Themenstellungen zu schärfen und weiterzuentwickeln. Bei DME fußen diese auf dem Dreiklang (1.) originär architektonischer Fragestellungen - *Disziplin* -, (2.) der Vermittlung und Weiterentwicklung digitaler Werkzeuge im Entwerfen, Konstruieren und Darstellen von Architektur - *Digitalität* - und (3.) dem Bewusstsein für die - *Verantwortung* - der im Planen und Bauen Tätigen für den Einsatz von endlichen Materialressourcen.

Und nicht zuletzt ergibt sich der Wert der Lehre aus der Tatsache, dass Studierende wie Lehrende immer auch als Multiplikatoren fungieren. Als Werkstudierende, Absolvent\*innen und praktizierende Kolleg\*innen konfrontieren diese die Praxis fortlaufend mit neuen Methoden, ästhetischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Fragestellungen - idealerweise gewonnen im internationalen Austausch. Auf diese Weise gelangen Innovationen oft schneller in die Gesellschaft, als dies über Forschungsprojekte möglich wäre, deren Ziel und Evaluierung leider zu häufig institutioneller Art ist.

Die für November 2026 projektierte Ausstellung gibt anhand einer Fülle von Grafiken, Visualisierungen und Modellen analoger und digitaler Art Einblicke in Interessen und Methoden des Lehr- und Forschungsgebiets Darstellungsmethodik und Entwerfen - sowie, und das ist vielleicht viel interessanter, die Kompetenzen und Potentiale kommender Generationen.

# W/H/O/W we are

Ausstellung vom 06.11.-04.12.26

Foyer Gebäude HC, Campus Haspel

Nach 15 Jahren intensiver Lehrtätigkeit an der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der Bergischen Universität Wuppertal, wird mit der Ausstellung den maßgeblichen Akteuren dieses Systems eine Bühne geboten: unsere Studierenden schaffen mit großem Engagement, Unbeschwertheit, Freude, Verzweiflung, Krisen und Radikalität Werke ganz unterschiedlicher Art - und sehr häufig von bemerkenswerter Qualität.

Der Titel spielt - offensichtlich - mit verschiedenen Bedeutungsebenen. Neben dem erstaunten Ausruf des Anerkennens, der hoffentlich auf die ausgestellten Arbeiten folgt, wird die Eigenwahrnehmung von uns Architekt\*innen adressiert. „Wer“ sind wir und „wie“? „Wie“ spielt außerdem mit einer doppelten Zustandsbeschreibung: „wie wir sind“, aber auch „wie es uns geht“. Die Ausstellung kann keine Antworten formulieren. Das wäre vermessen. Wir hoffen aber, dass die einzelnen Arbeiten, die ja jeweils auch Positionsbestimmungen darstellen, zumindest Hinweise auf unsere vielfältigen Tätigkeiten und Interessen geben.

Trotz der Unterschiede eint die Arbeiten aber, dass sie aus einem Denkraum stammen, der sich von den Zwängen und Absurditäten der hiesigen Praxis zu befreien versucht. So stellen studentische Projekte keine Vorstufe zum „professionellen“ Planen dar. Es gibt ja im Normalfall kein „proof of concept“ durch ein erstelltes Gebäude. Weil sie also nicht auf zu bauende Projekte verweisen, sind sie immer eine eigenständige Realität; eine Art Proto-Architektur, die als immer wiederkehrende Reaktion auf sich ändernde Techniken, Ästhetiken und Fragestellungen die Möglichkeiten von Architektur auslotet.

Die ausgestellten Arbeiten aus (nahezu) allen durch uns angebotenen Kursen<sup>3</sup> des konsekutiven Architekturstudi-

3 Im Bachelorstudium steht die Vermittlung von Grundkenntnissen im Vordergrund, die wir über die Seminare Digitales Planen und Entwerfen (DPE-A, 1. Semester und DPE-B, 2. Semester), Sonderkapitel der Planungsmethodik (SP-C, 6. Semester), sowie Bachelorabschlussarbeiten (E4, 6./7. Semester) unterstützen. Im Masterstudium sind die Projekte wesentlich experimenteller und bewusst forschungsorientiert ausgerichtet: Die Entwurfsprojekte (E5, 1.-3. Mastersemester), Arbeiten aus dem Studio Experimentelles Entwerfen (S-EE, 2./3. Mastersemester), den Seminaren Computational Design (CD, 1. Mastersemester) und Experimentelles Entwerfen (EE1-3, 1.-3. Mastersemester), schriftliche Vertiefungsarbeiten (IV, 3. Mastersemester) und Masterabschlussarbeiten führen zu vielschichtigeren Fragestellungen und Projekten.

ums zeigen diese eigene Realität gut auf.

Dabei kristallisieren sich ebenso Kontinuitäten wie auch Brüche in Themen, Methoden und ästhetischen Konventionen heraus. Der vergleichsweise breit angelegte Rückblick ermöglicht es Einzelprojekte in größere Zusammenhänge einzuordnen - Kontexte, die durch DME definiert wurden und werden, zugleich jedoch stets von externen Einflüssen durchzogen sind. So dient die Ausstellung neben dem Zelebrieren von Einzelleistungen auch der Sichtbarmachung übergeordneter Interessensgebiete und dem Finden zukünftiger Schwerpunkte.

Auch mit der Eröffnung der Ausstellung am 06.11.26 rücken wir die Ausbildung von Architekt\*innen in den Fokus. Das Ziel der Kurzvorstellungen, Vorträge und des Panels ist eine Schärfung der Idee, was Architekturlehre sein kann, wer sich damit beschäftigt, wann und in welchen Formaten, wo dies geschieht, warum das wichtig ist und wie wir das tun.

## 1. Eröffnung

15:00 Uhr Ausstellungseröffnung

## 2. Pecha Kucha:

16:00 Uhr Absolvent\*innen-Pecha Kucha

Absolvent\*innen präsentieren in Pecha-Kucha-Vorträgen Positionen aus unterschiedlichen Phasen ihres Schaffens. Auch hier versuchen wir die Entwicklung von Interessen und Methoden im Spannungsfeld von Ausbildung, Weiterbildung und Praxis zu verstehen.

## 3. Vortrag und Panel:

17:30 Uhr Keynote

18:30 Uhr Panel

19:30 Uhr Get together

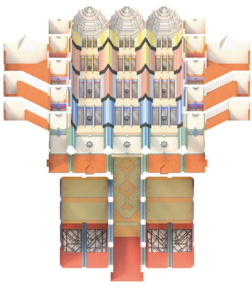


DME. Studio EE. "Gardens of Exuberance", 2018/19

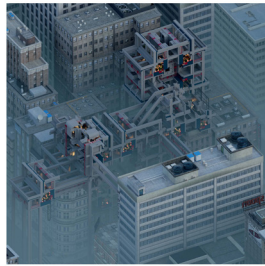
**DME**

Darstellungsmethodik und Entwerfen





David M. Hertz, "Hertz AC, Building for the Future 1952-54"  
Hertz Building, New York City, New York  
Project: Hertz Building  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



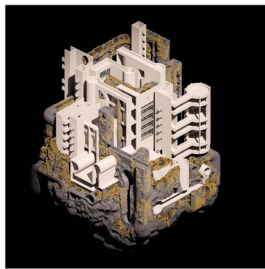
Lucy Hight, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



John Hobbie, "Architectural Project", Berlin, 1980-81 (Reconstruction of a building)  
Berlin, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



David M. Hertz, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



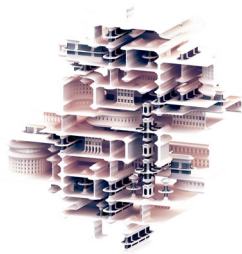
James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



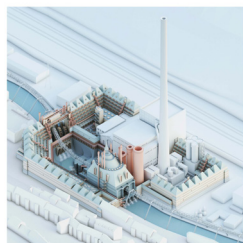
Lucy Hight, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



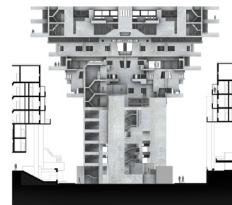
James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



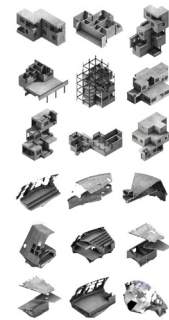
James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



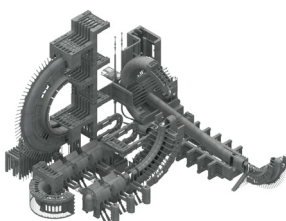
James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



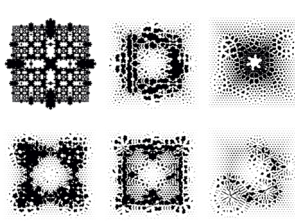
James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23



James van der Meulen, "Theater"  
Theater, New York City, New York  
Studio Experimentelles Entwerfen 2012/23

## INHALTE

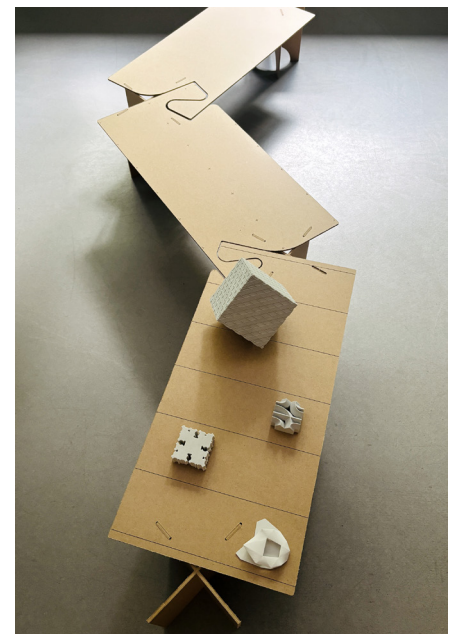
### Vorarbeiten

Mit der Ausstellung „p/review“ mit Arbeiten unseres Studios Experimentelles Entwerfen (siehe Auszug vorhergehende Seite, 16 aus 133 Blatt aus den Jahren 2012-25) hatten wir im Frühjahr 2025 testweise eine erste Sammlung und Katalogisierung unternommen. Weil dieser Test inhaltlich und ästhetisch überzeugte, haben wir im Sommer 2026 (fast) alle weiteren bei DME unterrichteten Kurse auf dieselbe Weise gesichtet, gefiltert und in Auszügen zusammengefasst. Diese Sammlung umfasst - Stand 03.09.2026 - rund 970 Einträge von ~420 Studierenden (vgl. 1. Sedcard-Kollektion).

### Datenbank

Um diese umfangreiche Sammlung von Studierendenarbeiten überhaupt bearbeiten zu können, haben wir mit Claude Design eine digitale Datenbank auf html-Basis erstellt, in der die Arbeiten kategorisiert und auf ganz unterschiedliche Art lesbar gemacht werden können. Jeder Eintrag ist als „sedcard“ gespeichert und mit „Tags“ (z.B. Name der Urheber\*in, Projektname, Erstellungsjahr,...) versehen (vgl. 2. Sedcard). Thematische Einträge (z.B. „adaptive reuse“, „adaptive Typologien“, „Collage“,... ) und Darstellungsformen (Zeichnung, Visualisierung, Modellfoto, Sonstiges) und Techniken („Drawing“, „Digital Modelling“, „Coding“, „Material Exploration“, „Writing“) ermöglichen die Einordnung der Projekt im Verhältnis zur Sammlung. Auch erhalten wir Rückschlüsse auf die thematische und methodische Entwicklung unseres Lehrgebiets (vgl. 3. Evolutionary Tree). So haben wir, zum Beispiel, den Anteil von Adaptive Re-Use und Transformationsprojekten seit ca. 2016 erheblich gesteigert. Auch zeigt sich der Einfluss der Studierenden auf die Entwicklung des Lehrgebietes deutlich (vgl. 4. Traces).

Die im Lehrgebiet erstellten digitalen Gebäuderekonstruktionen können als eigene Sortierung ausgelesen und untersucht werden. So zeigt zum Beispiel die „DME World-Map“ (5.) den bisherigen Fokus auf eine westlich geprägte Moderne klar auf. Diesen Fokus werden wir in den kommenden Jahren zugunsten anderer Kontinente und Kulturen verschieben, bzw. aufweiten.



DME. Ausstellungsmodell, Mock-Up 1:33, 2026

Zur Ausstellung wird die Datenbank - idealerweise als Website - zugänglich gemacht und dient als Such- und Sortiermaschine. Über eine Maske können „sedcard“-Sammlungen individuell erstellt und als pdf ausgegeben werden.

### Ausstellung

Die Ausstellung wird im Foyer des Gebäudes HC des Campus Haspel der Bergischen Universität eingerichtet. „Der Haspel“ ist gleichsam traditionsreich (hier wurde um 1900 die „Königlich-Preußische Baugewerkschule“ eingerichtet) wie heute und zukünftig relevant, weil er zentral an der Schnittstelle zwischen Elberfeld und Unterbarmen gelegen ist. Das Foyer wiederum bietet als hochfrequenzierter Übergangsraum, der auch von außen sehr gut einsehbar ist, einen guten Rahmen für Ausstellungen. Aufgrund der Vielzahl der Einträge werden diese als „grafische Sammlung“ auf DIN-A4-Karton gedruckt und auf Tischen ausgelegt.

Die dafür nötige Ausstellungsarchitektur haben wir im Sommer 2026 entworfen und vorgefertigt (siehe kommende Seite).

### Eröffnung: Vorträge und Panel

Die Ausstellung wird am Eröffnungstag mit Vorträgen und einer Diskussionsrunde (Panel) zu zukünftig relevanten Themen der Lehre ergänzt.

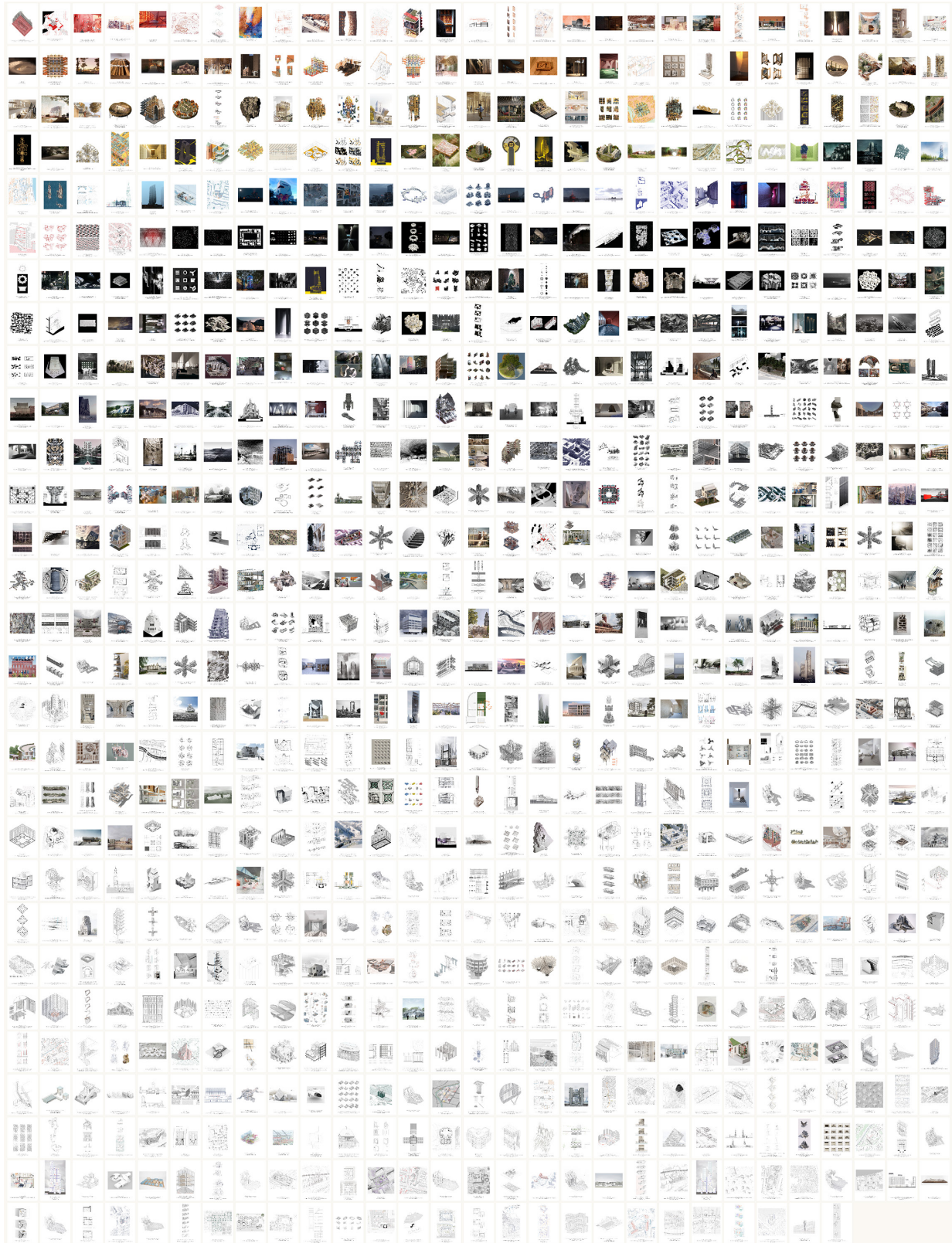
### Publikation

Im Nachgang der Ausstellung soll - je nach finanziellen Möglichkeiten und allgemeinem Interesse - eine Buchpublikation entstehen. Diese dient neben der Darstellung der Arbeiten vor allem der Reflexion über Themen und Methoden.



## 1. Sedcard-Kollektion

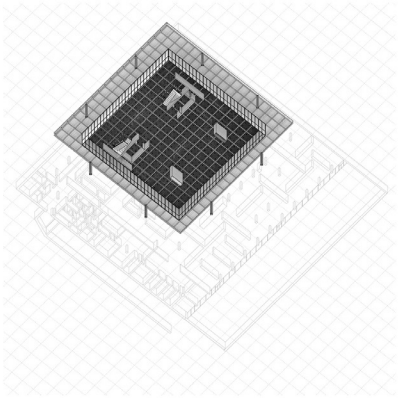
Jede ausgewählte Grafik ist als „Sedcard“ in einer Datenbank [~970 Einträge, Stand 02.09.2026, hier colorandi causa nach Farben/Sättigung sortiert] abgelegt.





## 2. Sedcard

Aus jedem Eintrag der Datenbank wird eine „Sedcard“ erzeugt, die neben dem Projekt weitere Informationen zu Darstellungsmethoden, Themen und Techniken enthält.



Abdullahid Salem & Maite Romero & Reyhan Saygi, Rekonstruktion, Axonometrie  
Ludwig Mies van der Rohe, Neue Nationalgalerie, Berlin, 1965-68  
Digitales Planen und Entwerfen (B) 2021

**ABDULHAMID SALEM & MAITE ROMERO & REYHAN SAYGI**  
Rekonstruktion

---

|                                                   |                                                     |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <b>KURS</b><br>Digitales Planen und Entwerfen (B) | <b>JAHR</b><br>2021                                 |
| <b>DARSTELLUNG</b><br>Zeichnung                   |                                                     |
| <b>THEMEN</b><br>Rigour, Seriality                | <b>TECHNIKEN</b><br>Digitale Modellierung, Zeichnen |
| <b>ARCHITEKT</b><br>Ludwig Mies van der Rohe      | <b>PROJEKT</b><br>Neue Nationalgalerie              |
| <b>ORT</b><br>Berlin                              | <b>JAHR</b><br>1968                                 |

---

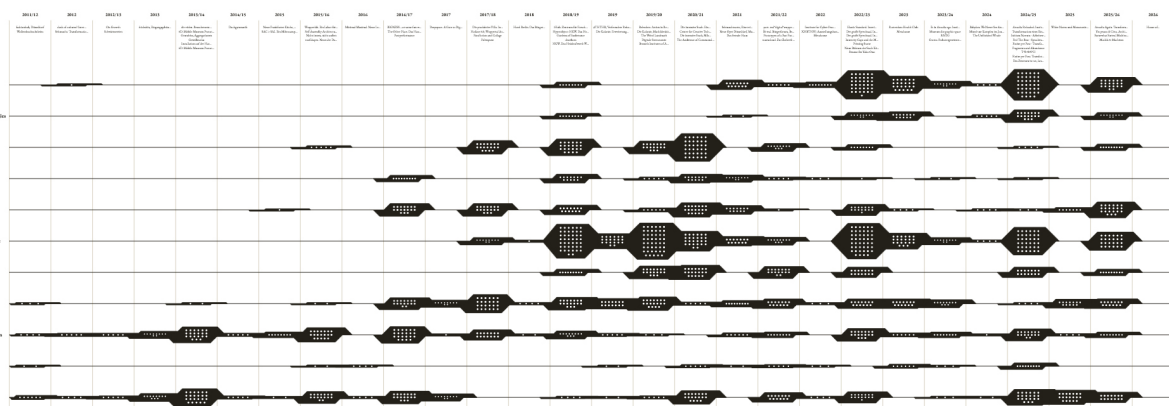
DME

---

Lehrstuhl Darstellungsmethodik und Entwerfen (DME) der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen  
der Bergischen Universität Wuppertal, 03.09.2026

## 3. Evolutionary Tree

Der „evolutionary tree“ kartiert die Anzahl der Einträge je Jahr und Thema. So werden inhaltliche Gewichtungen, thematische Verschiebungen, aber auch Kontinuitäten sichtbar.

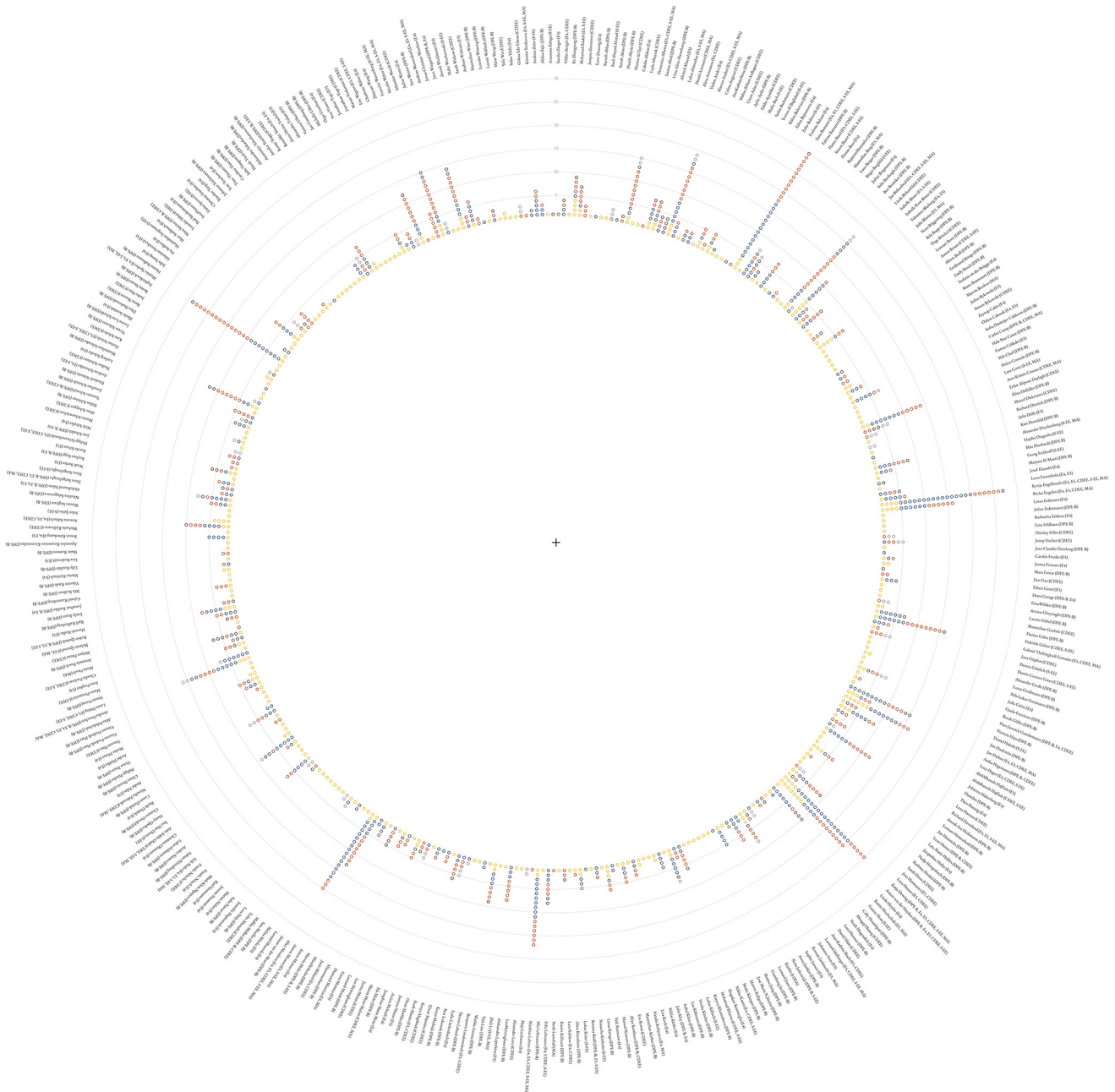


**DME**

Darstellungsmethodik und Entwerfen

#### 4. Traces

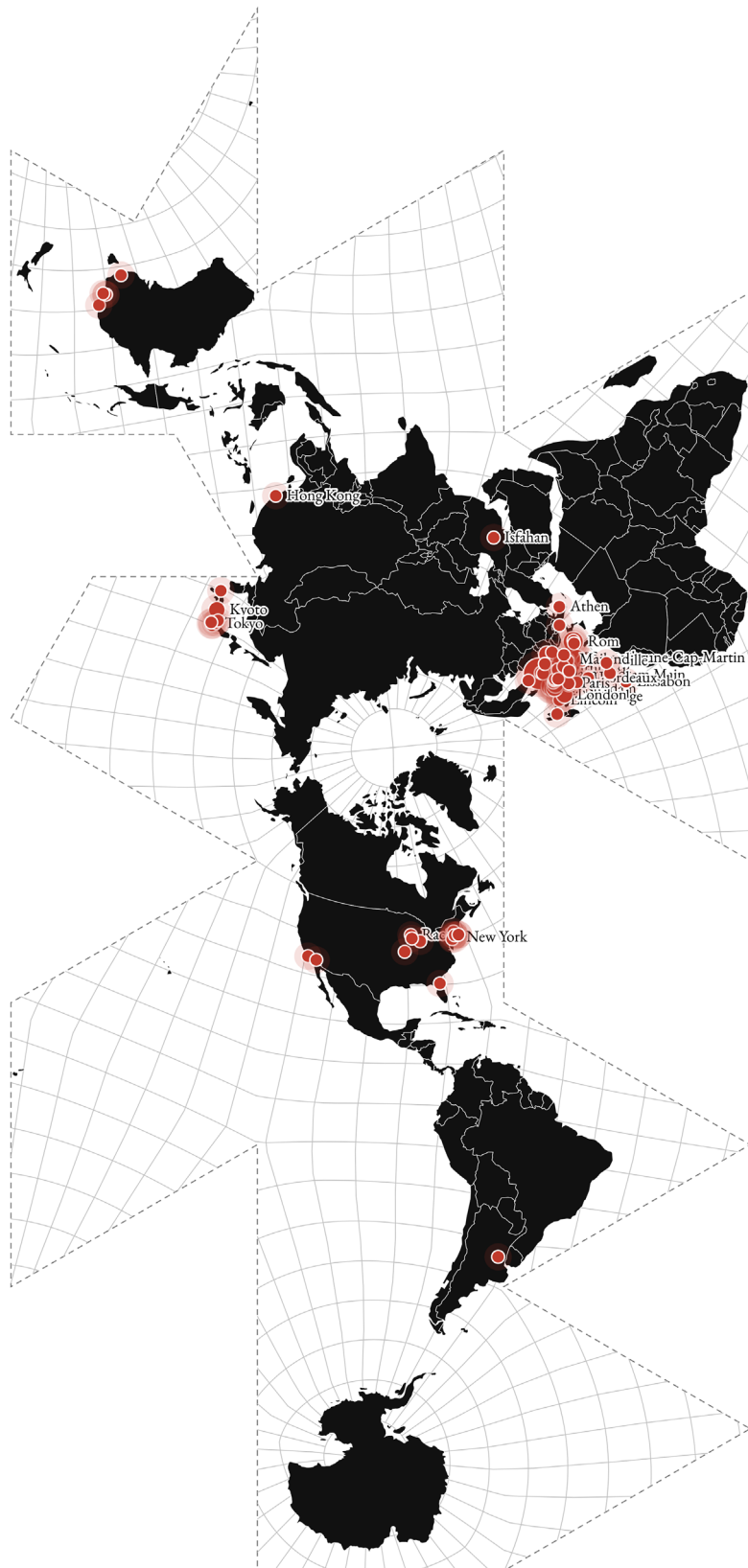
Das „Spuren“-Diagramm [Stand: 02.09.2026, ~1400 Einträge von ~420 Studierenden] zeigt die Anzahl der Projekte je Person und Medium. Die Anzahl der Einträge hier ist höher als die Anzahl der gesammelten Grafiken, da einige Projekte in Gruppenarbeiten erstellt wurden und so jeweils auch einzelnen Personen zugewiesen werden.





## 5. DME World Map

Die „DME World Map“ lokalisiert, offensichtlich basierend auf Buckminster Fullers Dymaxion Map, die bei DME erstellten Gebäuderekonstruktionen.



# DME

Darstellungsmethodik und Entwerfen

DME ist Teamwork und ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden der vergangenen Jahre für ihre Beiträge zu unserem Lehr- und Forschungsgebiet bedanken:

M.Sc. Annika Porschen (seit 2026)  
M.Sc. Heiner Verhaeg (seit 2015)  
Dipl.-Ing. Gregor Hummel (seit 2011)  
M.Sc. Hajdin Dragusha (seit 2021)  
&  
M.A.Arch. Wonseok Chae (2018-26)  
M.A.Arch. Hans-Peter Nünning (2012-18)  
M.Sc. Carsten Jantzen (2011-15)  
&  
Zana Bamarni  
Filip Daust  
Georg Eickhoff  
Gabriele Gölzer  
Finn Gundermann  
Tim Hecker  
Jacoba Istel  
Matthias Kau  
Marcia Meier-Maletz  
Michelle Ußler

## KONTAKT

Prof. Holger Hoffmann  
Architekt BDA

Lehr- und Forschungsgebiet Darstellungsmethodik und Entwerfen  
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen  
Bergische Universität Wuppertal  
Pauluskirchstraße 7  
Büro HC 02.04  
42285 Wuppertal

T: 0049 (0)202 439 - 4124  
E: [hoffmann@uni-wuppertal.de](mailto:hoffmann@uni-wuppertal.de)  
W: [www.dme.uni-wuppertal.de](http://www.dme.uni-wuppertal.de)

[www.instagram.com/holger\\_ofd\\_dme/](https://www.instagram.com/holger_ofd_dme/)  
[www.linkedin.com/in/holgerhoffmann/](https://www.linkedin.com/in/holgerhoffmann/)

# DME

Darstellungsmethodik und Entwerfen